

VERNEHMLASSUNG

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat am 23. Oktober 2019 die Strategie zur Weiterentwicklung der St.Galler Spitäler bekanntgegeben. Nun hat der Gemeinderat Flawil die Vernehmlassungsantwort eingereicht. Die ganze Stellungnahme ist zu lesen auf den

» SEITEN 4/5

PUBLIKATIONSPLATTFORM

Ab 1. Januar 2020 werden alle rechtsverbindlichen amtlichen Publikationen der Gemeinden Flawil und Degersheim auf der Publikationsplattform des Kantons publiziert. Die Publikationen werden weiterhin auch im FLADE-Blatt veröffentlicht.

» SEITE 14

WOLFENBERG

Das Tourismus- und Seminarhotel Wolfensberg in Degersheim vollzieht einen «rollenden» Generationenwechsel. Restaurantleiter ist seit 1. Dezember 2019 Terangi Gähwiler. Er ist auf dem Wolfensberg aufgewachsen.

» SEITE 19



WIR BEDANKEN UNS FÜR
IHR INTERESSE UND
WÜNSCHEN ALLES GUTE
ZUM NEUEN JAHR.

IHR FLADE-BLATT-TEAM

Was 2019 in Flawil und Degersheim bewegt hat



Fachleute, Hausärzte und der Flawiler Gemeinderat sind überzeugt, dass das Spital Flawil eine Zukunft hat.

FLAWIL/DEGERSHEIM Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen. Was hat in Flawil und in Degersheim in den zurückliegenden zwölf Monaten bewegt? Ein Blick zurück.

Spital Flawil

FLAWIL Seit Mai 2018 werden im Kanton St.Gallen Spitalschliessungen diskutiert. Auch im Spital Flawil sollen die Lichter gelöscht werden. Die Flawiler Bevölkerung hat Ende Februar 2019 ein deutliches Zeichen gesetzt. Über 800 Personen nahmen im Lindensaal am Bevölkerungsgespräch zur Zukunft des Spitals teil und zeigten damit, dass sie das Spital in Flawil nicht im Stich lassen. So wie der Gemeinderat haben sie deutlich gemacht, dass sie sich mit aller Kraft gegen eine Spitalschliessung zur Wehr setzen. Am 23. Oktober 2019 hat die Regierung des Kantons St.Gallen die Strategie zur Weiterentwicklung der St.Galler Spitäler bekanntgegeben. Das stationäre Angebot soll auf die vier Spitalstandorte Grabs, Uznach, Wil und St.Gallen konzentriert werden. An den Standorten Flawil, Wattwil, Rorschach, Altstätten und Walenstadt sollen regionale Gesundheits- und Notfallzentren entstehen. Also vier Spitäler und fünf Notfallzentren. Deshalb nennt sich das Projekt «4plus5». Für den Gemeinderat bedeutet das «4plus0». Anfang Dezember hat die Spitalkonferenz der St.Galler Gemeinden, ein Gremium, in dem insbesondere die

Stadt- und Gemeindepräsidenten von Altstätten, Walenstadt, Wattwil, Flawil und Rorschach mitwirken, eine erste gemeinsame Einschätzung zu den Vorschlägen der St.Galler Regierung abgegeben. Sie bezeichnet die Strategie der Regierung als untauglich. Die Spitalstandorte Flawil, Wattwil, Rorschach, Altstätten und Walenstadt fordern anstelle der Gesundheits- und Notfallzentren pro Standort ein «Medizinisches Basisangebot» (ambulant und stationär) der allgemeinen und inneren Medizin – sogenannte «MedPlus»-Spitäler. Neben dieser ersten Einschätzung der Spitalkonferenz hat der Gemeinderat Flawil auch eine eigene Stellungnahme ausgearbeitet und eingereicht (siehe «Vernehmlassungsantwort des Gemeinderats Flawil», Seiten 4+5). Der Rat ist überzeugt, dass das Spital Flawil eine Zukunft hat. Zum Beispiel als «MedPlus»-Spital. Zudem ist auch eine Zusammenarbeit mit der Privatklinikgruppe Swiss Medical Network (SMN) nicht vom Tisch.

Ortsplanung

DEGERSHEIM Seit geraumer Zeit ist der Gemeinderat Degersheim mit der Revision seiner Ortsplanungsinstrumente befasst. Das per 1. Oktober 2017 in Kraft getretene kantonale Planungs- und Baugesetz (PGB) verlangt, dass alle Gemeinden innerhalb von zehn Jahren ihre Ortsplanungsinstrumente an die neuen gesetzli-

Folgetext von Seite 1

chen Grundlagen anpassen. Im zu Ende gehenden Jahr konnten nun weitere Meilensteine in der Ortsplanungsrevision gesetzt werden. Nachdem im Frühjahr der Kanton das Ergebnis seiner Vorprüfung von Richtplan, Zonenplan und Baureglement mitgeteilt hat, wurde im Mai/Juni die Bevölkerung zur öffentlichen Mitwirkung eingeladen. An seiner Sitzung vom 5. November 2019 konnte der Gemeinderat den Richtplan, den Zonenplan, das Baureglement sowie den Strassenplan erlassen. Während der Richtplan sofort in Kraft trat, wurden der Zonenplan, das Baureglement sowie der Strassenplan vom 18. November bis zum 17. Dezember 2019 öffentlich aufgelegt.

Bahnhofplatz

FLAWIL 2019 wurde die zweite Phase der Gesamterneuerung des Bahnhofplatzes umgesetzt. Neben dem Bau der Velo- und Rollerunterstände wurden Anpassungen an der Westausfahrt und an der Unterdorfstrasse vorgenommen. Als Abschluss der Arbeiten wurden auf dem Platz der Deckbelag eingebaut und die Markierungen am



Boden sowie Poller angebracht. Im Weiteren erfolgte die Anpassung der Sitzbänke. Der Bahnhofplatz ist rechtsgültig als Begegnungszone signalisiert. Das bedeutet, dass auf dem ganzen Bahnhofplatz Tempo 20 gilt. Genauso wie auf der Bahnhofstrasse. Nun ist im Frühjahr 2020 ein Einweihungsfest geplant. Dort, wo einst am Bahnhofplatz das Restaurant zur alten Post stand, wurden im vergangenen November im Neubau des «5egg» die Wohnungen der «Stiftung für Wohnungen mit Pflegeangebot in Flawil» bezogen. Dazu gehört auch ein neues Restaurant, welches durch die «dreischiibe» betrieben wird. Der Flawiler Gemeinderat bezeichnet die Gestaltung von Bahnhofplatz und Bushof als sehr gut gelungen.

Entwicklung Bahnhofgebiet

DEGERSHEIM In den nächsten Jahren stehen im Bahnhofgebiet Degersheim grössere Veränderungen an. Die Modernisierung des Bahnhofs durch die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) zieht grössere Veränderungen in der Umgebung nach sich und erfordert eine quartierbezogene Gesamtbetrachtung. Gleichzeitig hat die Gemeinde die planerische Aufgabe, die Siedlungsentwicklung verstärkt nach innen zu lenken. Kanton und Gemeinde haben das Bahnhofgebiet Degersheim in ihren Richtplänen als Entwicklungsgebiet bezeichnet. Das Bahnhofgebiet weist angesichts seiner zentralen Lage und der bestehenden Nutzungsreserven gute Voraussetzungen für eine Verdichtung auf. Der Gemeinderat hat deshalb in diesem Jahr einen Studienauftrag durchgeführt, in welchem aufgezeigt wurde, wie sich das Quartier – unter Berücksichtigung der geplanten Modernisierung des Bahnhofs – in Zukunft entwickeln soll. Die Ideen und Vorgaben

von Gemeinde und SOB wurden im Rahmen des Studienauftrags aufeinander abgestimmt und ein schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet. Das Ergebnis des Studienauftrags wurde der Bevölkerung im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt.



Daniel Baumgartner

FLAWIL Am Mittwoch, 12. Juni 2019, haben die Flawilerinnen und Flawiler «ihrem» Daniel Baumgartner einen prächtigen Empfang bereitet. An der Juni-Session wurde der 65-Jährige vom St. Galler Kantonsrat zum neuen Präsidenten gewählt. Nach Bruno Isenring, August Holenstein sowie Fritz Lüdi ist Daniel Baumgartner der vierte Politiker und der erste Sozialdemokrat der Gemeinde Flawil, welcher den St. Galler Kantons-



RECHTSAUSKUNFT

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle Wil,
Dienstag, 7. Januar 2020, Gerichtshaus, Hofplatz, Wil,
im Anwaltszimmer, 1. Stock; 16.00 bis 18.30 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST FLAWIL/DEGERSHEIM

Allgemein **0900 144 914**
(CHF 1.95/Minute ab Festnetz)
Kinder **0900 144 100**
(CHF 2.90/Minute ab Festnetz)

Impressum

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Flawil und Degersheim

Gedruckt auf Profutura 70 g/m²,
100 % Recycling-Papier, blauer Engel

Herausgeberinnen:

Gemeinde Flawil, www.flawil.ch
Gemeinde Degersheim, www.degersheim.ch

Auflage: 6700 Ex.

Verlag und Inserate: Cavelti AG, Gossau

Erscheinen: Das FLADE erscheint wöchentlich.

Nächste Ausgabe am 11. Januar 2020

Inserate- und Redaktionsschluss:

Donnerstag, 3. Januar 2020

Beiträge und Inserate direkt an:

flawil@cavelti.ch, degersheim@cavelti.ch

Todesanzeigen:

Inserateschluss Dienstag, 8. Januar 2020

Dranbleiben



«Bliibet Si doch bitte dra, ich tue Si grad wiiterverbinde.» So oder ähnlich hat wohl schon jede und jeder von uns eine Antwort aus dem Telefon vernommen. Wir warten dann jeweils geduldig darauf, dass sich die

gewünschte Person meldet. Doch darum geht es mir nicht. Ich will Sie mit diesen Zeilen einladen, dranzubleiben, nicht aufzugeben, und gemeinsam mit dem Gemeinderat für eine Zukunft unseres Spitals Flawil zu kämpfen. Trotz Eifer sind wir aber nicht blind. Uns ist klar, dass es Anpassungen braucht. Auch am Spital Flawil. Doch die Veränderungen müssen Zug um Zug und in Absprache mit den Mitarbeitenden und den Hausärzten und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung der ganzen Region umgesetzt werden.

Das Spital Flawil hat eine Zukunft. Fachleute und Hausärzte sind überzeugt, dass es das Spital Flawil weiterhin braucht. Zum Beispiel als «MedPlus»-Spital mit einem ambulanten und stationären Basisangebot der allgemeinen und der inneren Medizin sowie bedürfnisorientier-

ten Zusatzangeboten. Auch die Privatklinikgruppe Swiss Medical Network ist von einer Zukunft unseres Spitals überzeugt. Ihr Angebot zur Weiterführung des Spitals Flawil gilt weiterhin.

Der Gemeinderat besteht hartnäckig auf einer Lösung. Wir kämpfen gegen Windmühlen und je länger wir uns mit dem Thema befassen, desto grösser wird unser Unverständnis. Die Leitung des Kantonsspitals, die Mitglieder des Spitalverwaltungsrats und auch die Regierung des Kantons St. Gallen wollen das stationäre Gesundheitssystem des Kantons St. Gallen mit brachialer Gewalt zerschlagen. Die «4plus5»-Strategie der Regierung ist eine peinliche Notlösung zur Beruhigung der Bevölkerung. Damit sinken die Gesundheitskosten unseres Kantons um keinen Franken.

Wir bleiben dran und ich danke Ihnen herzlich, wenn Sie den Gemeinderat in seinen Bemühungen zur Zukunft des Spitals Flawil unterstützen. Ich wünsche Ihnen unbeschwerter Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr.

Elmar Metzger, Gemeindepräsident

rat während eines Jahres präsidiert. Der Festumzug vom Bahnhof über die Bahnhofstrasse und die Magdenauerstrasse zum Marktplatz wurde von der Flawiler Bevölkerung umrahmt. Auf dem Marktplatz fand der Empfang und der Apéro mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten statt, zu welchem alle Flawilerinnen und Flawiler eingeladen waren. Am Apéro beteiligten sich verschiedene Flawiler Vereine. Am Abend fand das Festbankett für die geladenen Gäste im Lindensaal statt.

Erlangung Label Grünstadt

DEGERSHEIM Der Gemeinderat Degersheim hat sich um das Label «Grünstadt Schweiz» beworben, lange bevor sich die «Grüne Welle» über unser Land ergoss. Das Projekt «Degersheim zum Anbeissen» des Verkehrsvereins und die dafür von der St.Galler Kantonalbank erhaltenen Preisgelder waren der Startschuss für den Entscheid. Um das Label «Grünstadt Schweiz» zu erhalten, werden der Nutzen der Grünräume sowohl für die Bevölkerung und die Natur als auch die internen Prozesse begutachtet. Unter Federführung von Simon Witzig, Leiter Werke, wurde hierfür ein Dossier erarbeitet. Wo nötig wurden die Arbeitsabläufe angepasst und die erforderlichen Massnahmen umgesetzt oder in die Wege geleitet. Das Dossier wurde von Experten eingesehen und im Rahmen eines Audits vor Ort geprüft. Mitte November konnte die Gemeinde das Zertifikat des Labels «Grünstadt Schweiz» in der Auszeichnung Bronze entgegennehmen. Damit wurden der hohe Standard und der Erfolg des bisherigen Engagements der Gemeinde bestätigt.

Energiestadt und Mission B

FLAWIL Die Gemeinde Flawil ist seit dem Jahr 2007 Trägerin des Labels Energiestadt. In diesem Jahr hat das dritte Re-Audit stattgefunden. Die Gemeinde Flawil hat die Prüfung erfolgreich bestanden. Sie darf das Energiestadt-Label weitere vier Jahre tragen. In ihrer Begründung schreibt die Labelkommission: «Die Gemeinde Flawil erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung



ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik.» Flawil hat beim Re-Audit von total 490 möglichen Punkten deren 355,5 Punkte erreicht. Das entspricht 72,6 Prozent der maximalen Punktzahl. «Vorbildlich» war die Gemeinde Flawil im Jahr 2019 auch beim Projekt «Mission B», einer grossen Aktion für mehr Biodiversität des Schweizer Fernsehens. Es hat zum Ziel, dass die Bevölkerung während eineinhalb Jahren möglichst viele Naturflächen schafft. Die Gemeinde Flawil hat bis jetzt, zusammen mit dem Naturschutzverein Flawil und Umgebung, 18 296 m² biodiverse Flächen dazugewonnen.

Dranbleiben



Fang nochmal an! Diesen Satz haben Sie in Ihrem Leben sicher schon oft gehört und vielleicht auch befolgt. Eine bestimmte Zeit etwas durchziehen, dann eine Pause einlegen. Eine Unterbrechung ist nicht das

Ende, sondern manchmal ein (notwendiger) Zwischenschritt. Um dranzubleiben und etwas durchzuhalten, muss ein Break erlaubt sein.

Damit man dranbleiben kann, muss man seine Ziele kennen. Wenn man nicht weiss, was man erreichen möchte, kann man auch keine Ziele erreichen. Es ergibt sich aber noch ein weiteres Problem: Selbst, wenn man seine Ziele klar definiert, erreicht man diese oft nicht, wenn man nicht so richtig daran glaubt oder sich zu viel vornimmt. Dadurch ist ein Scheitern meist schon vorprogrammiert. Wer kennt das nicht? Speziell zu Neujahr setzen wir uns die unmöglichsten Ziele – und am besten noch zwanzig gleichzeitig. Wir möchten abnehmen, beför-

dert werden, mehr Geld verdienen, ein Haus bauen, mit dem Rauchen aufhören und regelmässig das Fitness-Studio besuchen. Selbstverständlich wollen wir auch mehr Zeit mit der Familie verbringen und jede Woche ein gutes Buch lesen. Kein Wunder, dass das nicht funktioniert. Trotzdem machen wir diesen Fehler immer wieder. Und noch etwas: Wenn wir uns zu viel auf einmal zumuten, dann setzt oftmals der «Ist-mir-doch-egal-Effekt» ein. Die Lösung ist dementsprechend einfach: Setzen wir uns nur ein wahres Ziel, bleiben dran und verfolgen dieses mit viel Engagement und Herzblut. Das Leben ist nicht gleichförmig und eintönig. Das Leben ist bunt und vielseitig. Es spricht auch nichts dagegen, zwischendurch etwas auszuspannen, innezuhalten, zu reflektieren und Atem zu schöpfen, um dann mit neuer Kraft weiterzugehen und dranzubleiben. Von Herzen wünsche ich friedvolle Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr.

Monika Scherrer, Gemeindepäsidentin

Chronikstube

DEGERSHEIM Die politischen Prozesse und Entscheide können aufgrund der obligatorischen Archivierung der Gemeinderatsakten weit zurückverfolgt werden. Aber was passiert mit anderen Ereignissen und Geschehnissen in einer Gemeinde? Wer dokumentiert kulturelle oder sportliche Anlässe, spezielle Verdienste und Ehrungen von Degersheimer Bürgerinnen und Bürgern? Wer hält Veränderungen und Entwick-



lungen der Degersheimer Industrie- und Gewerbebetriebe in Wort und Bild fest? Diese Aufgabe haben Hanspeter Indermaur, Silvan Locher und Leo Kessler mit ihrer Arbeit in der Chronikstube übernommen. Der Gemeinderat hat die drei Männer zu Gemeindechronisten ernannt und ihnen in einer Leistungsvereinbarung verschiedene Aufgaben im Zusammenhang mit der Festhaltung der Gemeindegeschichte übertragen. Nach der Aufnahme ihrer Arbeit im September haben die drei Gemeindechronisten bereits Ende November eine erste Ausstellung zum Thema «Degersheim und seine Bahn» organisiert. Die Ausstellung stiess auf sehr grosses Interesse.

Fürstenlandradweg und Strassensanierung Burgau

FLAWIL Im Frühjahr 2019 wurde mit dem Bau des Fürstenlandradwegs begonnen. Der neue Radweg zwischen dem Ortsteil Schändrich und

dem Weiler Burgau schliesst eine wichtige Lücke des regionalen Fürstenlandradwegs. In diesem Zusammenhang kommt auch den Strassen im Zentrum des Weilers Burgau eine spezielle Bedeutung zu. Denn die Gielen- und die Columbanstrasse werden Teil des Fürstenlandradwegs. Doch die Strassen im Dorfkern sind in einem schlechten Zustand. Sie werden saniert. Die Erneuerung der Strassen erfolgt in mehreren Etappen. Mitte Oktober haben die Bauarbeiten für die erste Etappe der Strassensanierung Burgau begonnen.

Coworking Degersheim

DEGERSHEIM Die Pendlerströme aus der Agglomeration in die Zentren belasten die Umwelt und verursachen hohe Kosten. Lokale Gemeinschaftsbüros sind die überzeugende Alternative zum Firmenarbeitsplatz und zu Homeoffice. Aufgrund der Initiative der Gemeinde Degersheim ist seit dem 1. Juli das Coworking-Büro Degersheim in den Räumlichkeiten der Alid AG in Betrieb. Für die Gemeinde Degersheim ist ein Coworking-Space ein Gewinn, steigert er doch die Attraktivität des Wohnortes und sorgt dafür, dass in der Gemeinde mehr Geld umgesetzt wird. Dies ist auch der Grund, warum sich die Gemeinde für die Schaffung eines solchen Gemeinschaftsbüros eingesetzt hat. Im Februar dieses Jahres wurde dazu ein Workshop organisiert mit dem Resultat, dass sich eine Spurguppe gebildet hat, welche sich mit der Coworking-Idee identifizieren kann. Innert kürzester Zeit schaffte die initiative Gruppe die Voraussetzungen, dass das Coworking-Büro Degersheim noch vor den Sommerferien seinen Betrieb mit einer sechsmonatigen Testphase aufnehmen konnte. Mittlerweile steht fest, dass das Coworking Degersheim auch über die Testphase hinaus betrieben und weiterhin Bestand haben wird.

St.Galler Spitalzukunft: Vernehmlassungsantwort des Gemeinderats Flawil

FLAWIL Die Regierung des Kantons St.Gallen hat am 23. Oktober 2019 die Strategie zur Weiterentwicklung der St.Galler Spitäler bekanntgegeben. Das stationäre Angebot soll auf die vier Spitalstandorte Grabs, Uznach, Wil und St.Gallen konzentriert werden. An den Standorten Flawil, Wattwil, Rorschach, Altstätten und Walenstadt sollen regionale Gesundheits- und Notfallzentren entstehen. Das Projekt nennt sich «4plus5». Der Gemeinderat Flawil wurde zur Vernehmlassung über die Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde eingeladen. Nachfolgend wird die Vernehmlassungsantwort des Gemeinderats abgedruckt.

Allgemeines

Der Gemeinderat Flawil anerkennt, dass eine Weiterentwicklung der Strategie der Spitalverbunde insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen nötig ist. Organisatorische und finanzielle Reformen sind zweifelsohne angesagt. Der Gemeinderat Flawil ist seit Anbeginn der Reformbemühungen bereit, einen Beitrag zugunsten der wirtschaftlichen Stabilisierung des Kantonsspitals St.Gallen zu leisten.

Die Regierung beauftragte den Lenkungsausschuss, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, welcher der Bevölkerung im ganzen Kanton eine qualitativ gute Gesundheitsversorgung garantiert und den Spitalverbunden unternehmerische Sicherheit bietet. Dieses Ziel wird mit dem Vorschlag zur Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde nicht erreicht. Fehlanahmen bei den Patientenbewegungen führen zu falsch prognostizierten Wachstumswerten, insbesondere für das Spital Wil. Für die Spitalregion 4 und wohl auch für andere Spitalregionen entsteht keine unternehmerische Sicherheit. Damit wird ein wichtiges Projektziel verfehlt. In wenigen Jahren werden die verbleibenden Spitäler im Kanton St.Gallen wieder vor denselben Herausforderungen stehen wie heute. Verstärkt wird diese Feststellung dadurch, dass an den verbleibenden Standorten in den nächsten Jahren Ausbauten und Sanierungen geplant sind, welche die Zustimmung der Bevölkerung erfordern.

Ausgangslage

Das Grobkonzept des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen zur Leistungs- und Strukturentwicklung der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen vom 4. Mai 2018 basiert auf dem Zahlenmaterial des Kantonsspitals St.Gallen. Auf dieser Basis schlägt der Verwaltungsrat eine 4-Standort-Strategie vor. Die KPMG stellt gleich am Anfang ihres Schlussberichts «Alternative Vorschläge» vom September 2019 klar, dass in ihrem Auftrag das Kantonsspital als Endversorger sowie die Spitäler Grabs, Uznach und Wil als stationäre Grundversorger beziehungsweise als Akutspitäler gesetzt waren. Für den Gemeinderat Flawil ist es völlig unverständlich und gar befremdend, dass die durch Kantonsspital und Verwaltungsrat bestimmte Ausgangslage weder durch den Lenkungsausschuss, noch durch die

Regierung des Kantons St.Gallen in Frage gestellt wurde.

Im Grobkonzept des Verwaltungsrats wird die heutige finanzielle Situation aller Spitalverbunde viel zu pessimistisch dargestellt. Die Spitalverbunde haben in den Jahren 2016 und 2017 Reingewinne erzielt. Im Jahre 2018 ergab sich gegenüber dem Budget eine Besserstellung von über 20 Millionen Franken. Auch für das Jahr 2019 wurde ursprünglich ein Reinverlust von 22,4 Millionen Franken erwartet. Zwischenzeitlich wurde diese Zahl auf 15 Millionen Franken reduziert. Der Reinverlust des Jahres 2019 würde noch viel kleiner ausfallen, wenn nicht das Darlehen aus der Übergangsfinanzierung an den Spitalverbund 4 zulasten der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 wertberichtigt würde. Gemäss Schlussbericht der KPMG basiert die Arbeit der KPMG ausschliesslich auf den Unterlagen des Verwaltungsrats. Eine Nachprüfung der Informationsquellen war nicht Bestandteil des Auftrags von KPMG. Das bedeutet, dass die durch den Verwaltungsrat viel zu pessimistisch prognostizierten Annahmen für die Zukunft weder geprüft noch korrigiert wurden. Aufgrund der deutlichen Besserstellungen in den vergangenen Jahren ist davon auszugehen, dass der Finanzplan des Verwaltungsrats eine untaugliche Basis zur Beurteilung der künftigen finanziellen Situation der Spitalverbunde darstellt. Dasselbe gilt für die Patientenbewegungen, welche aus dem Grobkonzept des Verwaltungsrats ungeprüft übernommen wurden und nun dem Vorschlag der Regierung zugrunde liegen. Gemäss Bericht «Prognose Leistungskennzahlen» des Verwaltungsrats vom 18. Oktober 2018 werden bezüglich Verschiebung stationärer Austritte bei einer Schliessung des Spitals Flawil Annahmen getroffen, welche nicht den tatsächlichen Gepflogenheiten der Bevölkerung unserer Region entsprechen. Der Verwaltungsrat rechnet damit, dass sich 25 Prozent der aktuellen Fälle des Spitals Flawil inskünftig am Spital Wil behandeln lassen werden. Wir kennen das Verhalten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger besser und sind überzeugt davon, dass 50 Prozent der Fälle nach St.Gallen, 25 Prozent zu privaten Anbietern, 15 Prozent nach Herisau und maximal rund 10 Prozent nach Wil gehen werden. Die Fehleinschätzung des Verwaltungsrats hat gravierende Folgen für die Zukunft der Spitalregion 4, denn im Vernehmlassungsbericht wird richtigerweise darauf hingewiesen, dass es in Wil ohne den Patientenzuwachs aus Flawil in Zukunft nicht geht. Durch die Fehleinschätzung der Patientenbewegungen ist die Versorgungssicherheit der Spitalregion 4 gefährdet und ein Weiterbetrieb des Spitals Wil mit dem heutigen Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Grundversorgung widerspricht dem Gesamtinteresse des Kantons St.Gallen. Dadurch ist die Werthaltigkeit der Beteiligung am Spitalverbund 4 im Rahmen des 4plus5-Konzepts nicht gesichert.

Alternativkonzept für den Standort Flawil

Das Alternativkonzept sieht für den Standort Flawil den Betrieb eines ambulanten Leistungs-

angebots und eines stationären internistischen Basisangebots sowie der Spezialklinik Ophthalmologie vor. Der 24/7-Notfall am Standort wird weiter betrieben. Für den Gemeinderat Flawil ist es unverständlich, dass im Rahmen des Alternativkonzepts nur eine Spezialklinik Ophthalmologie geprüft wurde. Dass in diesem Fall in die Infrastruktur investiert werden muss, ist nachvollziehbar. Dies wäre bei der ebenfalls vorgeschlagenen Ansiedlung einer Spezialklinik für Urologie oder Orthopädie kaum in diesem Umfang der Fall gewesen. Der Gemeinderat erachtet die Bemühungen des Lenkungsausschusses zur Ansiedlung einer Spezialklinik des Kantonsspitals am Standort Flawil als ungenügend und ist enttäuscht über dessen fehlenden Willen.

Alternativkonzept für den Kanton St.Gallen

Das im Vernehmlassungsbericht beschriebene Alternativkonzept sieht eine Weiterführung von acht der heute neun stationären Leistungsangebote bei einer Leistungskonzentration vor. An mehreren heutigen Standorten würde das stationäre Angebot auf ein internistisches Basisangebot beschränkt und um die operativen Fächer reduziert.

Leider basieren sämtliche Berechnungen für das Alternativkonzept auf dieser statischen Annahme. Diese Haltung wird den vielfältigen und unterschiedlichen Bedürfnissen unseres Kantons nicht gerecht. Mit diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass die KPMG zur Einschätzung gelangt, dass das Alternativkonzept gegenüber dem Status quo zu keiner finanziellen Verbesserung führt. Das gewählte Vorgehen entspricht nicht den Zusagen des Lenkungsausschusses. Statt einer vertiefenden individuellen Prüfung der von Seiten der Standortgemeinden eingebrachten Vorschläge, wurden diese über einen Kamm geschert und als gleichwertige Alternativen analysiert und behandelt. Auf unterschiedliche Aspekte der Vorschläge wurde nicht eingegangen. Dieses Vorgehen bestärkt den Verdacht, dass das Teilprojekt 4 lediglich als «Beruhigungsspiel» für die betroffenen Standorte diene.

«4plus5»-Strategie

Die seitens der Regierung vorgestellte Strategie «4plus5» mit einem Zentrumsspital (Kantonsspital St.Gallen), drei Mehrspartenspitälern (Grabs, Uznach und Wil) und fünf Gesundheits- und Notfallzentren (Altstätten, Flawil, Rorschach, Walenstadt und Wattwil) wird als untauglich angesehen. Die Regierung des Kantons St.Gallen macht es sich mit der Schliessung von fünf Landspitälern, beziehungsweise mit deren Umwandlung in Gesundheits- und Notfallzentren viel zu einfach und verursacht damit einen unnötigen Stadt-/Landkonflikt. Die Bevölkerung unseres Kantons ist medizinisch ganz unterschiedlich versorgt. Es braucht sowohl ein starkes Zentrumsspital als auch individuelle regionale Lösungen. Wattwil hat als Zentrum des Toggenburgs ganz andere Bedürfnisse als Rorschach. Oder in Walenstadt sind die Versorgungsstrukturen nahe am Kanton Graubünden ganz anders als in Altstätten. Eine

über die Kantonsgrenzen hinausgehende Betrachtung fehlt vollständig. Die vorgeschlagene «4plus5»-Strategie entpuppt sich als untaugliche und nicht gangbare «4plus0»-Strategie.

Regionale Gesundheits- und Notfallzentren

Die geplanten regionalen Gesundheits- und Notfallzentren sind gemäss Vernehmlassungsbericht durch die Spitalverbunde sicherzustellen. Es sollen Leistungsaufträge durch den Kanton erteilt und mit 1,25 Millionen Franken pro Jahr und Standort abgegolten werden. Im Vernehmlassungsbericht wird ausgeführt, dass nur durch die Spitalverbunde kontrollierte private Trägerschaften möglich wären. Für die Gesundheits- und Notfallzentren kämen insbesondere eine unselbständige Anstalt der Spitalverbunde oder eine private Trägerschaft in Frage, die durch die Spitalverbunde beherrscht würde. Nur schon diese Einschränkung der Trägerschaft verunmöglicht zukunftsfähige Lösungen in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern. Die im Vernehmlassungsbericht skizzierte Möglichkeit, dass heute bestehende ambulante Angebote (zum Beispiel Onkologie oder Nephrologie) beibehalten würden, werden als nicht realistisch beurteilt. Die Einbindung der niedergelassenen Ärzte in den Lösungsansatz fehlt vollständig.

Insgesamt sind die vorgeschlagenen regionalen Gesundheits- und Notfallzentren weder ziel führend noch überlebensfähig. Allein schon die geplante, minimalistische personelle und medizinische Ressourcenausstattung zeigt, dass mit den Gesundheits- und Notfallzentren keine qualitativ hochstehende Medizin mit teilweiser stationärer Behandlung angeboten werden kann. Solche Zentren können weder die medizinischen Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen, noch können sie wirtschaftlich betrieben werden. Über kurz oder lang werden die vorgeschlagenen Gesundheits- und Notfallzentren mangels Qualität, gutem Personal und wirtschaftlicher Überlegungen schliessen müssen.

Sollte ein Gesundheits- und Notfallzentrum dennoch ein Thema sein, könnte allenfalls – da die Spitalregion Fürstentland-Toggenburg als nicht überlebensfähig beurteilt wird – in Wil ein Pilotversuch vorgesehen werden, um mehr Wissen und Erfahrungen über die Nutzung, die Kosten, das benötigte Personal und die Patientenbewegungen zu erhalten.

Forderung: Regionales MedPlus-Spital

Der Gemeinderat Flawil erwartet von der Regierung des Kantons St.Gallen, dass sie ein differenziertes medizinisches Angebot pro Spitalstandort anstelle der vorgeschlagenen standardisierten Lösung ausarbeitet. Hierbei sollen auch die möglichen Patientenverschiebungen in ausserkantonale Spitäler sowie ins Kantonsspital St.Gallen mitberücksichtigt werden.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung der Region Flawil fordern am Standort Flawil anstelle des Gesundheits- und Notfallzentrums ein ambulantes und stationäres medizinisches Basisangebot der allgemeinen und inneren Medizin. Dieses regionale MedPlus-Spital soll aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wohn- und Pflegeheim Flawil mit Zusatzangeboten der Altersmedizin und der Palliativmedizin ergänzt werden und mehrere Dutzend Betten aufweisen. Das regio-

nale MedPlus-Spital soll in Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten der Region während 24 Stunden pro Tag und an 365 Tagen im Jahr mit einem «walk-in-Notfall» betrieben werden, spezialärztliche Sprechstunden anbieten und über einen Operationssaal für ambulante Eingriffe verfügen. Das Angebot ist auf die demografische Entwicklung ausgerichtet, wünschen doch viele ältere und betagte Menschen eine sinnvolle und wohnortnahe medizinische Betreuung.

Vernehmlassung Ärztenetzwerk SäntiMed

Der Gemeinderat Flawil steht im Rahmen seiner Überlegungen zur Zukunft des Spitals Flawil seit längerer Zeit mit verschiedenen Ärztenetzwerken in Kontakt. Insbesondere das in der Region Flawil stark verankerte Ärztenetzwerk SäntiMed hat sich vertieft mit der Spitalzukunft auseinandergesetzt und war unter anderem auch in die Prüfung von Alternativkonzepten durch die KPMG eingebunden. Die Forderung des Gemeinderats Flawil für ein regionales MedPlus-Spital ist in den wesentlichen Punkten deckungsgleich mit der separaten Vernehmlassung des Ärztenetzwerks SäntiMed.

Verkauf des Spitals Flawil an eine Privatklinikgruppe

Die ablehnende Haltung von Lenkungsausschuss und Regierung zu einem Verkauf des Spitals Flawil an die Privatklinikgruppe Swiss Medical Network ist für den Gemeinderat Flawil unverständlich und sehr enttäuschend.

Im Vernehmlassungsbericht wird behauptet, dass ein Verkauf des Spitals Flawil auf übergeordneter Ebene dem Gesamtinteresse für ein im ganzen Kanton funktionierendes und finanzierbares Gesundheitsversorgungssystem entgegenlaufe. Zumindest aus wirtschaftlicher Sicht trifft diese Aussage nicht zu, liegt doch die Ebitda-Marge bei einem Verkauf des Spitals Flawil höher als beim «4plus5»-Konzept.

Leider ist davon auszugehen, dass bei der Berechnung der finanziellen Ergebnisse bei einem Verkauf des Spitals Flawil der zu erwartende Verkaufserlös in zweistelliger Millionenhöhe nicht berücksichtigt wurde. Dies ergäbe eine weitere Verbesserung der finanziellen Ergebnisse. Gegenüber dem «4plus5»-Konzept der Regierung führt ein Verkauf des Spitals Flawil sogar zu einer höheren Ebitda-Marge von 7,4 Prozent statt 7,3 Prozent. Dies bedeutet eine jährliche Besserstellung von 4 Millionen Franken.

Wir sind klar der Meinung, dass ein Verkauf des Spitals Flawil auch aus Sicht eines funktionierenden Gesundheitsversorgungssystems dem Gesamtinteresse des Kantons St.Gallen nicht entgegenläuft. Im Gegenteil. Das Kantonsspital St.Gallen und die verbleibenden kantonalen Mehrspartenspitäler wären gefordert, sich gegenüber privaten Mitbewerbern mit hoher Fach- und Dienstleistungsqualität zu beweisen.

Eine Argumentation, wonach durch den Verkauf des Spitals Flawil an eine Privatklinikgruppe die eigenen Spitäler in ihren geplanten neuen Patientenströmen beeinträchtigt werden, ist kein überzeugendes Argument, um einem privaten Anbieter den Eintritt zu verweigern. Vielmehr sollten die Leistungsaufträge neu ausgeschrieben werden, wenn die Spitalverbunde nicht mehr willens oder fähig sind, die entsprechenden Leistungs-



Spital Flawil

aufträge standortbezogen auszuführen, wie es die neuen GDK-Empfehlungen verlangen. Gerade in solchen Situationen soll evaluiert werden, ob andere Leistungserbringer willens und fähig sind, diese oder wenigstens einen Teil der Leistungen am entsprechenden Standort qualitativ und wirtschaftlich zu erbringen.

Zukunft der Spitalliegenschaft in Flawil

Die Spitalliegenschaft soll im Sinne der gemachten Ausführungen weiterhin genutzt oder im Sinne des Angebots der Swiss Medical Network vom 30. August 2019 an die Privatklinikgruppe verkauft werden. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass zwischen dem Kantonsspital St.Gallen und dem angebauten Wohn- und Pflegeheim Flawil ein laufender Vertrag zur Lieferung von Mahlzeiten aus der durch die Gemeinde Flawil mitfinanzierten Spitalküche besteht. Der Weiterbetrieb der Küche ist für das Wohn- und Pflegeheim Flawil aus mehreren Gründen sehr wichtig. Unabhängig von der Zukunft des Spitals Flawil unterstützt der Gemeinderat die Forderung des Wohn- und Pflegeheims Flawil, die Spitalküche für einen symbolischen Betrag zu übernehmen und selber zu betreiben. Es ist durchaus möglich, dass das Wohn- und Pflegeheim das geforderte MedPlus-Spital ebenfalls mit Mahlzeiten versorgt.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass in Flawil gemäss langfristiger Planung des Platzangebots in Einrichtungen zur stationären Betreuung und Pflege von Betagten aus dem Jahre 2018 kein Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen besteht.

Anträge des Gemeinderats

Der Gemeinderat Flawil lehnt die «4plus5»-Strategie der Regierung des Kantons St.Gallen vollumfänglich ab und fordert am Standort Flawil die Einrichtung eines regionalen MedPlus-Spitals mit Zusatzangeboten (Akutgeriatrie, geriatrische Rehabilitation, Dermatologie/Wundbehandlung, Onkologie, Rheumatologie und Palliativmedizin) oder einer Spezialklinik des Kantonsspitals.

Falls die Regierung des Kantons St.Gallen nicht bereit ist, am Standort Flawil ein regionales MedPlus-Spital oder eine Spezialklinik des Kantonsspitals zu führen, verlangt der Gemeinderat Flawil die Veräusserung der Spitalliegenschaft an die Privatklinikgruppe Swiss Medical Network im Sinne des Grobkonzepts vom 30. Juli 2019, im Rahmen des Angebots vom 30. August 2019 sowie entsprechender Einträge auf der Spitalliste.

Silvesternacht: Bahnhofstrasse gesperrt

FLAWIL Auch in diesem Jahr verwandelt der Verkehrsverein Flawil am 31. Dezember die Bahnhofstrasse in eine Partymeile. Um Mitternacht wünschen sich die Flawilerinnen und Flawiler im Zentrum ein gutes neues Jahr. Aus diesem Grund ist die Bahnhofstrasse in der Silvesternacht gesperrt.

Wie jedes Jahr organisiert der Flawiler Verkehrsverein auch 2019 die Silvesterparty auf der Bahnhofstrasse. Um 22 Uhr geht es los. Partymusik, Feuerfässer und ein stimmungsvolles Ambiente sorgen für eine gute Stimmung. Auch der kleine Hunger kann gestillt werden. Die Organisatoren dürfen dabei auf das Team von «Keller's verwöhnt» zählen. In den letzten Sekunden des Jahres 2019 wird auf ein glückliches 2020 angestossen. Danach ist aber noch lange nicht Schluss. Nach 1 Uhr wird sich das Geschehen ins «Keller's verwöhnt» verlagern.

Wegen der Silvesterparty ist die Bahnhofstrasse von 17 Uhr bis 2 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Während dieser Zeit gilt auch ein Parkverbot. Für den Verkehr wird eine Umleitung signalisiert. Die Organisatoren haben die Auflage, die Musiklautstärke ab 24 Uhr zu reduzieren, die Musik ab 1 Uhr ganz einzustellen und den Anlass um 2 Uhr zu beenden. Für alle Unermüdeten geht danach die Party im «Keller's verwöhnt» weiter.

Sternsinger unterwegs

KIRCHE Im Januar 2020 werden die Sternsinger in den verschiedenen Quartieren auf Plätzen sowie an zentralen Orten singen und den Haussegen verteilen. Über die Treffen in den Quartieren werden die Quartierverantwortlichen mittels Flyer und Plakate informieren. Bei Fragen steht auch gerne das Sekretariat zur Verfügung (per E-Mail sekretariat-flawil@se-ma.ch oder via Telefon 071 393 45 45). Detailliertere Infos sind auf www.se-ma.ch zu finden. Mägi Hofstetter



Im Januar sind wieder Sternsinger in Flawil unterwegs.

Einsätze an zentralen Orten:

- Kreuzung Enzenbühl-/Schwalbenstrasse: 6. Januar 2020, 18.45 Uhr
- Alterssiedlung, Überbauung Wiesental, Kinderspielplatz: 7. Januar 2020, 18.00 Uhr
- Bibliothek, Bahnhofstrasse 12: 8. Januar 2020, 18.00 Uhr

Vier Fussgängerstreifen an Gemeindestrassen werden sicherer



Bei vier bestehenden Fussgängerstreifen an Gemeindestrassen sollen die Mängel behoben werden.

FLAWIL Im Rahmen des Agglomerationsprogrammes des Bundes sieht der Gemeinderat ein Massnahmenkonzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Fussgängerstreifen an Gemeindestrassen vor. Bei vier Fussgängerstreifen sollen die Mängel behoben werden. Das Massnahmenkonzept liegt nun öffentlich auf.

Die bestehenden Fussgängerstreifen bei der Verzweigung Wiler-/Enzenbühlstrasse, bei der Verzweigung Wiler-/Unterstrasse, bei der Oberdorfstrasse (Höhe Schulhaus vorderer Grund) und bei der Verzweigung St.Galler-/Dammstrasse sind mangelhaft. Da dem Gemeinderat die Verkehrssicherheit auf Fussgängerstreifen an Gemeindestrassen wichtig ist, sieht er ein Massnahmenkonzept vor. Bei den vier erwähnten Fussgängerstreifen sollen die Mängel behoben werden. Die Sicherheitsdefizite reichen von einer mangelhaften Trottoirkante bis hin zu einer ungenügenden Beleuchtung. Auch Fussgängerstreifen an Kantonsstrassen weisen teilweise noch Mängel auf. Diese Zebrastreifen fallen je-

doch in die Zuständigkeit des kantonalen Tiefbauamts. Das vorliegende Massnahmenkonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St.Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, den Technischen Betrieben Flawil, dem kantonalen Tiefbauamt und einem Ingenieurbüro erarbeitet. An den Kosten beteiligt sich der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogrammes mit 40 Prozent.

Öffentliche Auflage

Die Bau- und Infrastrukturkommission hat das Massnahmenkonzept genehmigt. Dieses liegt nun während 30 Tagen vom 6. Januar 2020 bis 4. Februar 2020 im Gemeindehaus Flawil, Bahnhofstrasse 6, im 3. Stock beim Anschlagbrett des Geschäftsfeldes Bau und Infrastruktur zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Unterlagen sind auch auf www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles → Projekte» aufgeschaltet. Während der Auflagefrist kann gegen das Massnahmenkonzept bei der Bau- und Infrastrukturkommission der Gemeinde Flawil schriftlich Einsprache erhoben werden.

Abfallagenda 2020 liegt bei

ZAB Abfall-Agenda 2020
Gemeinde Flawil

So ist die Abfuhr garantiert: Stellen Sie Kehrloch, Papier etc. im Abfuhrtag bis um 7.00 Uhr bereit.

Elektronische Abfall-Agenda auf App 468, App Citymobile oder www.zab.ch

Unterstützen Sie ein ökologisches Abfallwesen und tragen Sie Kreislauf-Öko und Ressourcen-Einstreuen (Wert) dazu!

Beratungsstelle der Gemeinde
T 071 394 17 74
ZAB-Abfalltelefon
T 071 394 12 13
www.zab.ch

korrekt bereitstellen

Kehrloch bereitstellen (Immer gut sichtbar) Sperrgut bei jeder Kehrlochabfuhr bereitlegen Abfall selber anliefern

FLAWIL Wann müssen Papier und Karton getrennt und gebündelt bereitgestellt werden? Ab wann findet die Bioabfuhr im Frühjahr wieder wöchentlich statt? Wo kann Altmetall entsorgt werden? Wann bietet sich die Möglichkeit, den Häckseldienst zu nutzen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Abfallagenda 2020. Sie ist dieser FLADE-Blatt-Ausgabe beigelegt.

Handballclub Flawil neu eingekleidet

VEREIN Der Handballclub Flawil zeigt sich in neuen Farben. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Firma GGA konnte die neue Vereinskollektion in Gelb-Grau allen Mitgliedern zu einem Top-Preis angeboten werden. Das Angebot stiess im ganzen Verein auf grossen Anklang. So-

wohl bei den Junioren als auch bei den Aktiven ist nun ein Grossteil der Mannschaften in den neuen Vereinsfarben anzutreffen. HC-Flawil-Präsident Aaron Ehrat freut sich sehr, dass die Club-Mitglieder das fantastische Angebot so nutzen konnten.



Mehr als 150 Mitglieder sind auf dem neuen Vereinsfoto einheitlich gekleidet.

Es grünt im Wahlkreis Wil

PARTEI Am 14. Dezember 2019 haben die Grünen des Wahlkreises Wil in Flawil die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom 8. März 2020 nominiert. Auf der Grünen-Hauptliste kandidieren zehn Frauen und acht Männer im Reissverschlussystem aus den Regionalparteien Grüne prowil und Grüne Wil-Land. Auf der Liste Grüne, Junge Grüne und KulturfreundInnen setzen sich elf Frauen und zwei Männer für eine zukunftsorientierte Klima- und Gesell-

schaftspolitik ein. Sieben Kandidierende wohnen in Flawil oder Degersheim. Das Ziel ist ein zweiter Sitz der Grünen der Region im Kantonsrat, um nachhaltige Akzente setzen zu können. An der Nominationsversammlung informierte die neugewählte Nationalrätin Franziska Ryser über ihre ersten Tage im Bundeshaus. Sie gewichtete zudem die Regierungsrat-Kandidatur von Rahel Würmli und freute sich über den dynamischen Wahlauftritt der Grünen im Fürstenland.



Die Grünen des Wahlkreises Wil posieren nach der Nominationsversammlung auf dem Bärenplatz Flawil.

10. Kantonales Karate-Chlausturnier

VEREIN Anfang Dezember fand in der Sporthalle Seeblick in Mörschwil das 10. Kantonale Karate-Chlausturnier statt. Am Start waren rund 80 Sportlerinnen und Sportler aus acht Schulen des Kantons, bei 110 Nennungen, in den Kategorien «Kata» (Kampf gegen imaginäre Gegner) und «Kumite» (Freikampf zweier Gegner). Die Kämpfe wurden auf zwei Tatamis ausgetragen. Die Karateschule Flawil war mit zwölf Karatekas am Start. Mit vier ersten, sieben zweiten und fünf dritten Plätzen kehrten die Karatekas zurück. Weitere Infos sind unter www.karate-schulen.ch zu finden.

Mislim Imeroski

Resultate: Vitor Madureira, 1. Platz Kata und Kumite U10; Elija Sieber, 1. Platz Kata und Kumite U12; Sergio Büchler, 2. Platz Kata U12; Gilveen Kelly, 2. Platz Kata und Kumite U10; Darius Moosberger, 2. Platz Kumite U10; Fatlind Osmani, 2. Platz Kumite U12; David Vujic, 2. Platz Kumite U14 und 3. Platz Kata U14; Ioannis Tsrkovitas, 2. Platz Kumite U18; Leopoldo Stieger, 3. Platz Kumite am Ball U8; Fabienne Misskampff, 3. Platz Kumite am Ball U8; Alisha Widmer, 3. Platz Kumite U10; Souleymane Keita, 3. Platz Kumite U12.

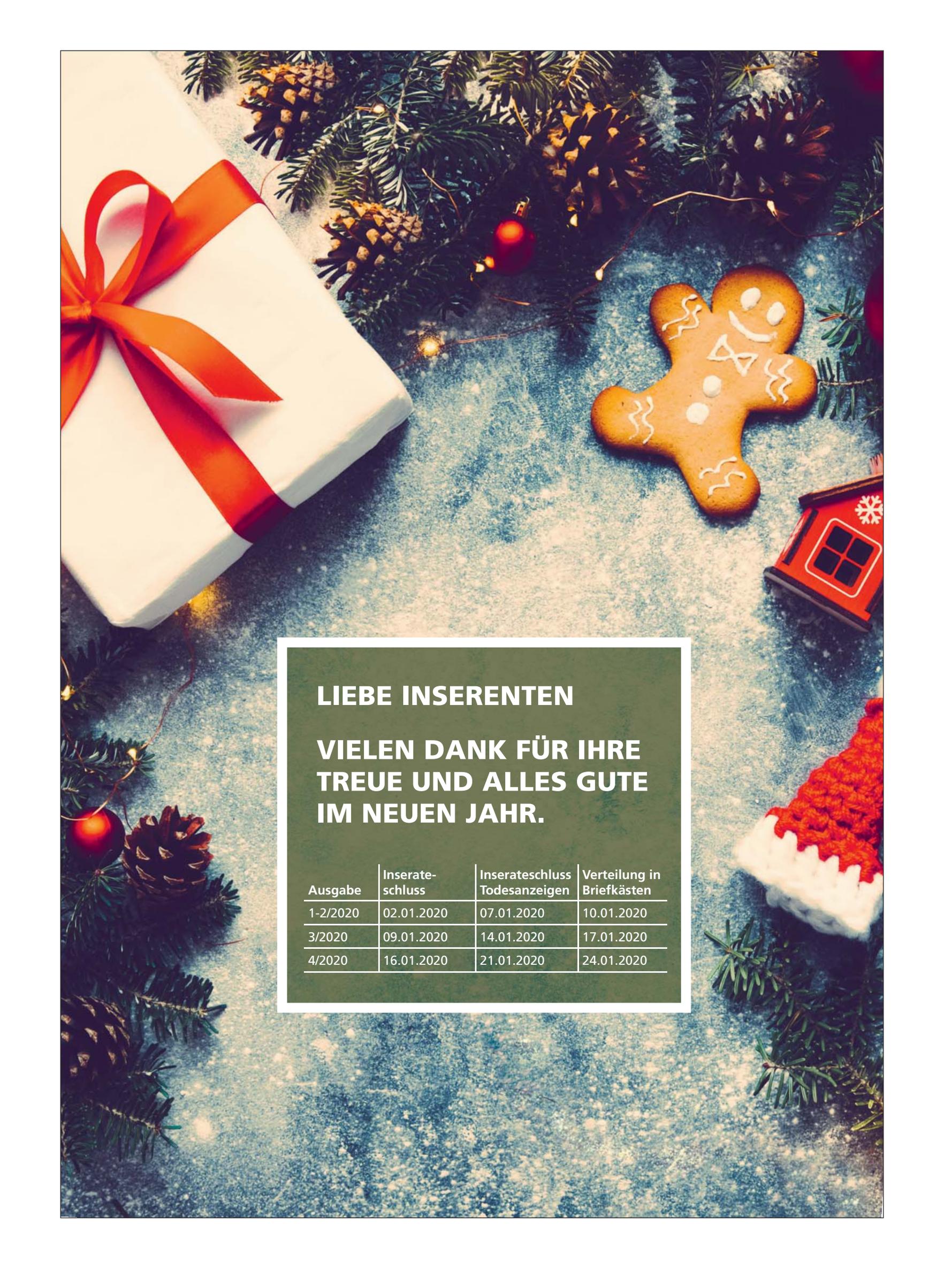
Samichlaus bei der Tennishochschulfeier

VEREIN Anfang Dezember besuchte der Samichlaus die Kids und Junioren des Tennisclubs Flawil im Clubhaus. Mit leuchtenden Augen hörten die Kinder zuerst der spannend erzählten «Geschichte von den drei Säcken» zu. Danach berichtete der Chlaus über die sportlichen Erfolge und die grossen Fortschritte der jungen Tennistalente. Der Schmutzli musste die Rute dagegen nie einsetzen. Die grosse Freude war den Kindern anzusehen, als sie dann ihr persönliches Säckli vom Samichlaus entgegennehmen durften. Spätestens dort war dann auch die letzte Scheu bei allen Kindern verfliegen. Mit einer «Riesenüber-raschungspizza» und einem leckeren Kuchenbuffet wurde der Tennishochschulfeier kulinarisch verwöhnt. Sehr erfreulich zu berichten ist, dass sich in diesem Jahr mehr als 22 Kinder, davon viele Kids-Tennis-Neueinsteiger, für den Chlausabend angemeldet haben.

Volker Scherzinger



Die Kids und Junioren des Tennisclubs Flawil freuten sich über den Besuch des Samichlaus.



LIEBE INSERENTEN

**VIELEN DANK FÜR IHRE
TREUE UND ALLES GUTE
IM NEUEN JAHR.**

Ausgabe	Inserate- schluss	Inserateschluss Todesanzeigen	Verteilung in Briefkästen
1-2/2020	02.01.2020	07.01.2020	10.01.2020
3/2020	09.01.2020	14.01.2020	17.01.2020
4/2020	16.01.2020	21.01.2020	24.01.2020

flawil.ch

Öffentliche Planaufgabe

Die Bau- und Infrastrukturkommission hat am 28. Januar 2019 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein Massnahmenkonzept «Fussgängerstreifen auf Gemeindestrassen» genehmigt:

- Verzweigung Wilerstrasse / Enzenbühlstrasse
- Verzweigung Wilerstrasse / Unterstrasse
- Oberdorfstrasse, Höhe Schulhaus vorderer Grund
- Verzweigung St.Gallerstrasse / Dammstrasse

Der Gemeinderat sieht im Rahmen des Agglomerationsprogrammes des Bundes ein Massnahmenkonzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Fussgängerstreifen an Gemeindestrassen vor. Die Bau- und Infrastrukturkommission hat das Massnahmenkonzept genehmigt und zur öffentlichen Auflage freigegeben.

Das Strassenbauprojekt liegt, gestützt auf Art. 39 ff. Strassengesetz (sGS 732.1; abgekürzt StrG), während 30 Tagen vom **6. Januar 2020 bis 4. Februar 2020** im Gemeindehaus Flawil, Bahnhofstrasse 6, im 3. Stock beim Anschlagbrett des Geschäftsfeldes Bau und Infrastruktur zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Unterlagen sind zudem auf www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles → Projekte» aufgeschaltet.

Während der Auflagefrist kann gegen das Massnahmenkonzept bei der Bau- und Infrastrukturkommission schriftlich Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer an der Änderung oder Aufhebung ein eigenes schutzwürdiges Interesse dardat (Art. 45 Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege [sGS 951.1; abgekürzt VRP]). Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, eine Begründung sowie einen Antrag zu enthalten.

Gemeinde Flawil www.flawil.ch

Die rechtsverbindlichen amtlichen Publikationen der Gemeinde Flawil befinden sich ab 1. Januar 2020 auf der kantonalen Publikationsplattform (www.publikationen.sg.ch/amtliche-publikationen). Die Publikationen erscheinen auf freiwilliger Basis weiterhin auch im FLADE-Blatt.

flawil.ch

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Dienstag, 24. Dezember 2019, bis Freitag, 27. Dezember 2019, sowie ab Dienstagmorgen, 31. Dezember 2019, bis Donnerstag, 2. Januar 2020, geschlossen. Am Dienstagvormittag, 31. Dezember 2019, gilt die normale Öffnungszeit (8 Uhr bis 11.30 Uhr).

Bei Todesfällen während der Festtage ist das Bestattungsamt am Mittwoch, 25. Dezember 2019, und am Freitag, 27. Dezember 2019, zwischen 10 Uhr und 12 Uhr unter der Telefonnummer 071 394 17 14 erreichbar. Am Dienstagvormittag, 31. Dezember 2019, steht das Bestattungsamt während der normalen Schalteröffnungszeit zur Verfügung.

Der Pikettdienst der Technischen Betriebe Flawil steht bei Notfällen unter der Telefonnummer 071 394 90 10 zur Verfügung.

Wir wünschen allen Flawilerinnen und Flawilern schöne Weihnachten und Prosit Neujahr!

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

flawil.ch

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

WUSSTEN SIE, DASS DIE GEMEINDE FLAWIL TÄGLICH ZEHN VERGÜNSTIGTE TAGESKARTEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR ANBIETET?

JEDEN FREITAG IST FLADE-BLATT-TAG!

FLAWIL@CAVELTI.CH ODER DEGERSHEIM@CAVELTI.CH



FREITAG, 20. DEZEMBER 2019

18:00–23:00 Uhr
Jugendtreff Enzenbühl Flawil
Eintritt frei

FEAT. DJ/DJANE XY

Für alle Hungrigen:
Chicken Nuggets
(5 Stück 1.-)
zw. 19:30–21:00 Uhr

x-mas party

INFOS

071 393 79 40 / 079 559 24 51
SALOME.DICHGANS@FLAWIL.CH
FACEBOOK.COM/OJA.FLAWIL

flawil.ch

ein angebot der offenen jugendarbeit flawil



- Fr 20.12. Verminte Seelen**
ZUM LETZTEN MAL
20–22 Uhr, LOK
- Sa 21.12. Faust**
19–22 Uhr, Grosses Haus
- So 22.12. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
- Di 24.12. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
- Do 26.12. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
- Fr 27.12. Die schöne Helena**
19.30–22 Uhr, Grosses Haus
- Sa 28.12. Priscilla - Königin der Wüste**
19–21.40 Uhr, Grosses Haus
- So 29.12. Faust**
14–17 Uhr, Grosses Haus
- Mo 30.12. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
Endstation Sehnsucht
19.30–22 Uhr, Grosses Haus
- Di 31.12. Die schöne Helena**
19–21.30 Uhr, Grosses Haus
- Mi 1.1. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
- Fr 3.1. Alice im Wunderland**
14–16 Uhr, Grosses Haus
- Sa 4.1. Priscilla - Königin der Wüste**
ZUM LETZTEN MAL
19–21.40 Uhr, Grosses Haus
- So 5.1. Matinee «Der Prozess»**
11 Uhr, LOK
Die schöne Helena
14–16.30 Uhr, Grosses Haus
- Mi 8.1. Öffentliche Probe**
«Coal, Ashes and Light»
18 Uhr, Steinerschule

theatersg.ch | 071 242 06 06 | kasse@theatersg.ch

Flawil – eine attraktive Gemeinde mit rund 10 500 Einwohnern. Wir suchen per 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung ein neues Teammitglied im Bereich der Sozialen Dienste Flawil als

Mitarbeiter/in Integration und Frühe Förderung (50%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst folgende Tätigkeiten:

- Integration von Neuzuzüglern mit Migrationshintergrund mittels Erstgespräch nach Zuzug und Anlaufstelle bei Fragen
- Aufsuchende Familienarbeit zur Angebotseröffnung im Bereich der Frühen Förderung von Vorschulkindern
- Zusammenarbeit mit der Schule für die Vorbereitung von Vorschulkindern auf den Kindergarten, die Integration im Kindergarten und den Übertritt in die Schule
- Projektarbeiten für die Integration und Frühe Förderung
- Leitung von Vernetzungstreffen im Bereich Integration und Frühe Förderung

Wir wenden uns an eine selbständige, zuverlässige und diskrete Persönlichkeit mit folgendem Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Höhere Fachausbildung (z.B. eidg. Fachausweis Migrationsfachfrau/Migrationsfachmann, MAS early childhood studies etc.)
- Freude am Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern, Religionen und Kulturen
- Berufserfahrung im Umgang mit Menschen in verschiedenen Lebenssituationen
- flexibel, kommunikativ, strukturiert

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Umfeld mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

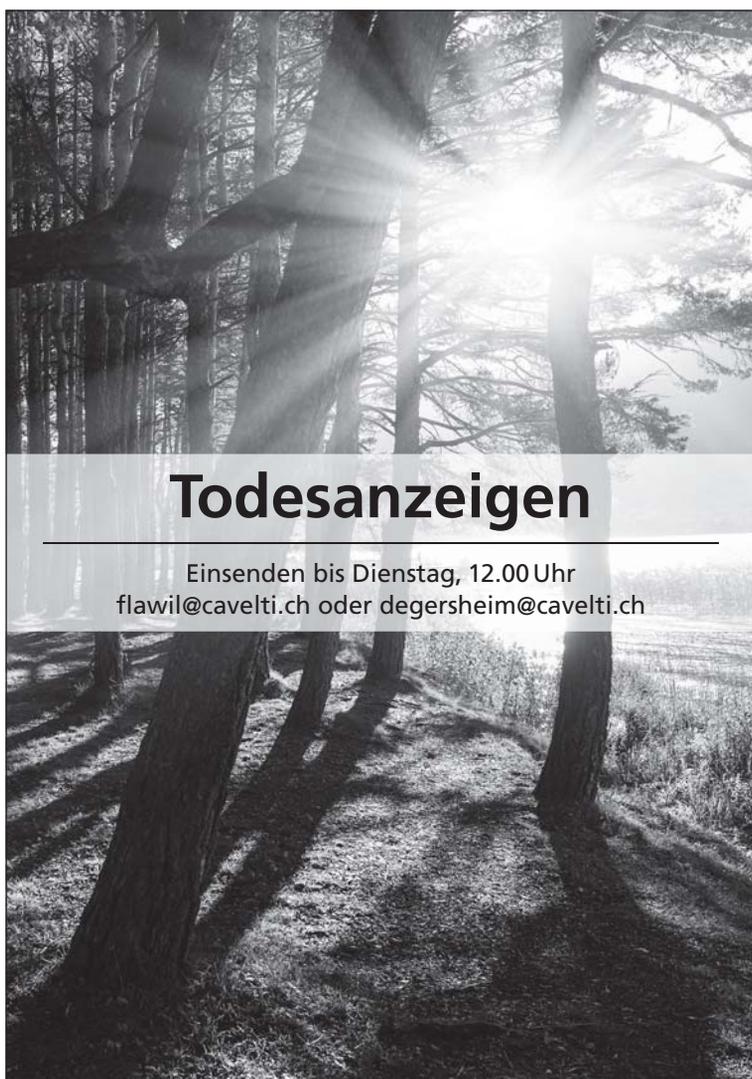
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **15. Januar 2020** via E-Mail an folgende Adresse:

Gemeinde Flawil
Personaldienst
Bahnhofstrasse 6
9230 Flawil
bewerbungen@flawil.ch

Bei Fragen steht Ihnen Frau Natascha Moser, Leiterin Soziale Dienste, unter der Telefonnummer 071 394 17 41 oder per E-Mail natascha.moser@flawil.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch



Todesanzeigen

Einsenden bis Dienstag, 12.00 Uhr
flawil@cavelti.ch oder degersheim@cavelti.ch

ZWEI STANDORTE – EIN ZIEL

brockenhaus
degersheim STIFTUNG TOSAM

Öffnungszeiten

Montag/Dienstag geschlossen
Mittwoch – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

www.brockidegersheim.ch

brockidegersheim@tosam.ch

brockenhaus
flawil STIFTUNG TOSAM

Öffnungszeiten

Montag/Dienstag geschlossen
Mittwoch – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

www.brockiflawil.ch

brockiflawil@tosam.ch

Betriebe der Stiftung Tosam, Herisau www.tosam.ch

Taastrasse 11

Waldau 1 – Habis-Center



Lehre@etavis

Nino und Remo sind die «Stromer» der Zukunft

Nino und Remo sind zwei von unseren Lehrlingen. Interessiert und motiviert unterstützen sie unser Team und garantieren auch in Zukunft kompetente Elektriker.

ETAVIS 
GROSSENBACHER

Ihr regionaler Elektriker

- > Service & Unterhalt
- > Um- und Anbauten/Renovationen
- > Telefon und TV Installationen
- > 24h-Pikett-Service
- > Elektrokontrollen

Schalten Sie uns ein

ETAVIS Grossenbacher AG
Neugasse 6, 9230 Flawil

flawil@etavis.ch
Telefon 071 393 17 08

Öffentliche Veranstaltung

Wie weiter mit dem Spital Flawil?

**Donnerstag, 16. Januar 2020,
19.00 Uhr, Lindensaal Flawil**

Teilnehmende **Laura Bucher**, St.Margrethen, Kantonsrätin und Regierungsratskandidatin

Peter Hartmann, Flawil, Kantonsrat

Elmar Metzger, Flawil, Gemeindepräsident

Dr. Thomas Mayer, Degersheim, Verwaltungsratspräsident SântiMed

Moderation **Daniel Baumgartner**, Flawil, Kantonsratspräsident

Im Anschluss der Kurzreferate findet eine Diskussions- und Fragerunde statt.

Interessierte Personen sind herzlich zu diesem öffentlichen Anlass eingeladen.



SP Flawil

Ein roter Ring mit Schimmerstern

VEREIN Kürzlich folgten zahlreiche kleine und grosse Gäste der Einladung des Samichlaus in den Rehwald. Mit Versen und Liedern oder einer Zeichnung machten die Kinder dem Samichlaus und seinem Schmutzli eine grosse Freude. Auch der Samichlaus hatte ein paar nette Worte für jeden seiner lieben Besucher. Manch ein Kind durfte sogar den roten Ring am Finger des Samichlaus bewundern, in dem man einen Schimmerstern entdecken konnte. Aus den Lasttaschen der Esel durfte sich dann jedes Kind ein Säckli nehmen und – wer sich traute – die Esel streicheln. Bei angenehmen Wetterverhältnissen war es am Stand des Organisationsteams des Familientreffs Flawil gemütlich bei Hotdog und warmen Getränken. Ein Dank geht an alle, die beim Anlass mitgeholfen haben. Marietta Pal



Bei genügend Mitgliedern im Familientreffteam und Freiwilligen kann der stimmungsvolle und beliebte Samichlaus-Anlass im Rehwald auch in Zukunft durchgeführt werden.

TODESFÄLLE

Gestorben am 10. Dezember 2019 in Flawil: **Keller, Rita**, von Kemmental, geboren am 27. August 1958, wohnhaft gewesen in Flawil, Weideggaldenstrasse 12. Die Abdankung findet heute Freitag, 20. Dezember 2019, 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Oberglatt statt. Anschliessend Gottesdienst in der Evang. Kirche Oberglatt.

Gestorben am 11. Dezember 2019 in Flawil: **Milenkovic, Zoran**, von Serbien, geboren am 15. Mai 1955, wohnhaft gewesen in Flawil, Töbelweg 8. Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Jeden Freitag

FLADE-Blatt-Tag

In alle Haushaltungen von Flawil und Degersheim

flawil@cavelti.ch
degersheim@cavelti.ch
 Telefon 071 388 81 81

Spital Flawil: Weiterführung notwendig

Die Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde geht in die entscheidende Phase. Besonders betroffen ist dabei der Spitalstandort Flawil: Es droht die Schliessung, obwohl der Bedarf in der Spitalversorgungsregion ausgewiesen ist. An einer öffentlichen Veranstaltung im Flawiler Lindensaal werden am Donnerstag, 16. Januar 2020, grundlegende Aspekte der Gesundheitsversorgung sowie die Bedeutung des Spitalstandortes Flawil aufgezeigt. Dabei beleuchten Kantonsrätin Laura Bucher, Gemeindepräsident Elmar Metzger, Dr. Thomas Mayer und Kantonsrat Peter Hartmann in Kurzreferaten betriebswirtschaftliche, gesundheits- und standortpolitische Herausforderungen aus verschiedenen Gesichtspunkten. Anschliessend diskutieren sie unter der Moderation von Kantonsratspräsident Daniel Baumgartner und stellen sich den Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Peter Hartmann

Weihnachtskarten und Wunschzettel

KIRCHE Irène Schiess am E-Piano und Eveline Jenny mit Violine oder Panflöte beschenken die 66 Zuhörenden am Beta-Seniorenachmittag mit adventlicher Musik. Dazwischen wurden zwei Geschichten erzählt: «Weihnachtskarten» und «Wunschzettel». Pfarrer Markus Schöbi ging in seinen Erläuterungen auf die beiden Geschichten ein: Schreiben wir auch heute noch Weihnachtskarten? Wir könnten auch eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht schreiben. Hauptsache ist, dass wir an jemanden denken. Weihnachtskarten und Wunschzettel haben viel Gemeinsames. Wir können einem Adressaten etwas Gutes wünschen. Wir versetzen uns in den andern Menschen. Auch uns selbst dürfen wir etwas wünschen: etwas aussergewöhnlich Gewöhnliches: warme Füsse, gutes Schlafen, langen Mut. Warum schreiben wir Weihnachtskarten und Wunschzettel im Winter? Es ist eine besondere Zeit. Wir gedenken der Geburt Jesu. Wenn wir anderen oder uns Gutes wünschen, ist das wie ein Gebet. Auch das Kindliche darf Platz haben! Später sangen die Anwesenden «Wir sagen euch an den lieben Advent». Madlen und Hilda servierten ihre selbst gebackenen Lebkuchen und Kaffee. Zum Abschluss beglückten die Musikerinnen die Zuhörerschaft mit vorweihnachtlichen Klängen. Rosmarie Keil-Neuhaus



Die Zuhörerinnen und Zuhörer am Beta-Seniorenachmittag.

Buchtipp

«Die Sonnenschwester»

von Lucinda Riley

Sehnsüchtig wurde der sechste Band der «Sieben-Schwestern-Reihe» erwartet. Nun ist er endlich erschienen und fesselt wie gewohnt von der ersten Seite an. Die sechste Schwester Elektra d'Apliese wurde als Baby adoptiert (wie ihre fünf Schwestern auch) und macht sich auch auf die Suche nach ihren Wurzeln. Ihr Ursprung führt uns auf den afrikanischen Kontinent, genauer nach Kenia. Und wie in den vorangegangenen fünf Bänden taucht man mit der Schwester in die historische Erzählung und die Geografie ein. Die Landschaft Ostafrikas wird so beschrieben, dass man sich mit den Figuren im afrikanischen Dschungel fühlt. Die Rückblenden in die Vergangenheit sind auf damals tatsächlich existierenden Personen und ihren Lebensläufen aufgebaut. In Elektras Geschichte geht es vor allem um Süchte, Abhängigkeiten und Menschenrechte. Ebenso ist die Rassentrennung ein grosses Thema. Die Autorin versteht es grandios, Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu einem unterhaltsamen und gleichzeitig historisch informativen Roman zu verknüpfen. Und sie lässt uns mit Vorfreude auf den letzten Band zurück. Es ist von Vorteil, wenn man den ersten Band gelesen hat und damit den Ursprung und Familienaufbau kennt. Danach kann von jeder Schwester der Band in frei wählbarer Reihenfolge gelesen werden.



Gabi Riss, Gemeindebibliothek Flawil

«Christmas-Gospelchurch» in der Kirche Feld

KIRCHE Am Donnerstag, 26. Dezember 2019, um 19 Uhr ist es wieder so weit: Hunderte von Besuchenden werden in die Kirche Feld in Flawil strömen, um dabei zu sein, wenn der Gospelchor Flawil mit seinen begeisterten Gospelsongs den traditionellen «Christmas-Gospelchurch» beginnt. Sie werden an diesem Abend auch einige Songs aus ihrem neusten Repertoire vorstellen. Als spezieller Gast darf die Buchautorin und diplomierte Fitness- und Gesundheitstrainerin Doris Siegenthaler aus Gams begrüsst werden. Der bereits traditionelle «Christmas-Gospelchurch»-Gottesdienst wird vom Gospelchor Flawil und einem Team unterstützt, unter der Leitung von Urs Leuenberger. Gospelmusik, Botschaft, Talks, Predigt und viel Mitsingen gehören zum bewährten Programm dieses speziellen Gottesdienstes. Es ist zu empfehlen, frühzeitig in der Kirche zu sein (Türöffnung: 18.30 Uhr). Urs Leuenberger

Rechtsverbindliche amtliche Publikationen auf der Publikationsplattform

FLAWIL/DEGERSHEIM Ab 1. Januar 2020 werden alle rechtsverbindlichen amtlichen Publikationen der Gemeinden Flawil und Degersheim auf der Publikationsplattform des Kantons publiziert. Die Publikationen werden weiterhin auch im FLADE-Blatt veröffentlicht. Allerdings haben diese keine Rechtsverbindlichkeit, sondern nur Informationscharakter.

Der Kanton St.Gallen veröffentlicht seine amtlichen Publikationen seit 1. Juni 2019 rechtsverbindlich auf einer digitalen Publikationsplatt-

form. Das Publikationsgesetz erlaubt es auch den Gemeinden, die Publikationsplattform des Kantons als rechtsverbindliches amtliches Publikationsorgan zu bestimmen. Die Nutzung ist für die Gemeinden kostenlos. Der Gemeinderat Flawil und der Gemeinderat Degersheim haben beschlossen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Ab 1. Januar 2020 werden deshalb alle amtlichen Publikationen sowie die Rechtsammlung (Gemeindeordnung, Reglemente) der Gemeinden Flawil und Degersheim auf der neuen kantonalen Publikationsplattform rechtsver-

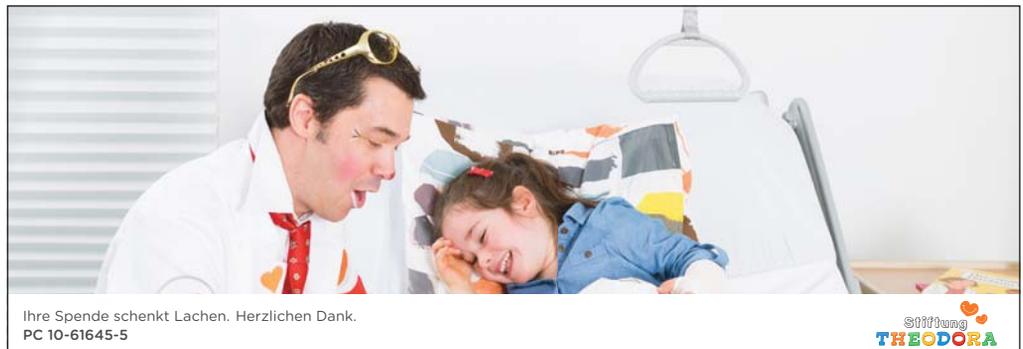
bindlich veröffentlicht. Das FLADE-Blatt bleibt jedoch das wichtigste Kommunikationsmittel der Gemeinden Flawil und Degersheim. Deshalb werden die Informationen und Publikationen wie beispielsweise die Handänderungen, die Baugesuche, die Verkehrsanordnungen oder die Referendumsauflagen weiterhin im FLADE-Blatt veröffentlicht. Diese Publikationen haben jedoch keine Rechtsverbindlichkeit. Sie haben Informationscharakter. Hingegen werden ab 1. Januar 2020 die Publikationen nicht mehr im Anschlagkasten beim Flawiler Gemeindehaus ausgehängt.

ABFALLKALENDER

Bioabfuhr Flawil

Donnerstag, 2. Januar 2020, 7.00 Uhr

Sonderabfälle/Gifte, Freitag, 3. Januar 2020, 15.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 4. Januar 2020, 9.30 bis 10.30 Uhr. Annahme beim Werkhof an der Erlenstrasse 6.



Ihre Spende schenkt Lachen. Herzlichen Dank.
PC 10-61645-5

Stiftung
THEODORA

christmas
gospel
church

Special Guest:
Doris Siegenthaler
«Du bist wertvoll»

Do 26.12.19 / 19.00h
Kirche Feld Flawil

Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil

gospelchor flawil
www.gospelchor-flawil.ch

Flawil feiert Silvester
Partymusik, Feuerfässer
und ein stimmungsvolles
Ambiente ...

Montag, 31. Dezember
auf der Bahnhofstrasse
Barbetrieb ab 22 Uhr
24 Uhr - Anstossen auf's
2020

WF **KELLER'S** verwöhnt **flawil.ch**

Weihnachtszeit ist Engelzeit

In der Weihnachtszeit begegnen sie einem häufig: Engel. Die meisten Menschen haben einen Bezug zu den göttlichen Boten und Botinnen – ganz unabhängig von der Konfessions- oder Religionszugehörigkeit. Die Engel, die in der Weihnachtszeit überall zu sehen sind, haben oft blonde Locken und rote Backen, sie tragen ein weisses Gewand und Flügel und haben kindliche Gesichtsausdrücke. Weihnachten gilt ja als Fest der Familie, Freude und Liebe. Dies drücken die vielen Engelgestalten aus. Kürzlich ist mir jedoch ein Weihnachtsengel begegnet, der so gar nicht in dieses Bild vom lieblichen Engelchen passt. Mein Weihnachtsengel ist aus faserigem Holz. Auch er hat Flügel und scheint ein Gewand zu tragen. Doch sind Flügel und Körper mit Klammern zusammengetackert. Dieser Engel ist nicht lieblich, nicht kindlich, gaukelt keine heile Welt vor. Ich mag ihn, diesen meinen Weihnachtsengel. Er scheint vom Leben gezeichnet. Und doch ist es ein Engel – ein Bote, eine Botin Gottes. Er verkündigt die Frohe Botschaft mitten ins Leben. Ins Leben, das neben vielem Schönen auch Narben hinterlässt und Zerrissenheit bringt. Viele Menschen spüren dies gerade in der Weihnachtszeit. Und so verkündigt gerade dieser Engel besonders die Frohe Botschaft Gottes: Fürchtet euch nicht. Euch ist heute der Retter geboren. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.



Die meisten Menschen haben einen Bezug zu den göttlichen Boten und Botinnen.

mern zusammengetackert. Dieser Engel ist nicht lieblich, nicht kindlich, gaukelt keine heile Welt vor. Ich mag ihn, diesen meinen Weihnachtsengel. Er scheint vom Leben gezeichnet. Und doch ist es ein Engel – ein Bote, eine Botin Gottes. Er verkündigt die Frohe Botschaft mitten ins Leben. Ins Leben, das neben vielem Schönen auch Narben hinterlässt und Zerrissenheit bringt. Viele Menschen spüren dies gerade in der Weihnachtszeit. Und so verkündigt gerade dieser Engel besonders die Frohe Botschaft Gottes: Fürchtet euch nicht. Euch ist heute der Retter geboren. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Pfarrerin Melanie Muhmenthaler



- Samstag, 21. Dez., Degersheim**
17.30 Eucharistiefeier
- Sonntag, 22. Dez., Wolfertswil**
8.45 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
- Sonntag, 22. Dez., Flawil**
10.15 Eucharistiefeier
- Sonntag, 22. Dez., Degersheim**
17.30 Abendlob im Advent
- Hl. Abend, 24. Dez., Flawil**
14.00 Ökum. Familienweihnachtsfeier des WPHs in der Kirche
- 17.00 Familien-Weihnachtsfeier
- 18.00 Gemeinsame Weihnachten feiern im Zwinglisaal
- 23.00 Mitternachts-Gottesdienst, Eucharistiefeier
- Hl. Abend, 24. Dez., Wolfertswil**
16.30 Weihnachtsfeier für Kinder
- Hl. Abend, 24. Dez., Magdenau, Kirche St. Verena**
18.00 Eucharistiefeier
- Hl. Abend, 24. Dez., Degersheim**
17.00 Ökum. Familienweihnachtsfeier in der evang. Kirche
- 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor
- Hl. Abend, 24. Dez., Niederglatt**
21.30 Eucharistiefeier
- Weihnachten, 25. Dez., Wolfertswil**
8.45 Eucharistiefeier mit Querflöte
- Weihnachten, 25. Dez., Degersheim**
10.15 Eucharistiefeier
- Weihnachten, 25. Dez., Flawil**
10.15 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
- Stephanstag, 26. Dez., Niederglatt**
8.45 Kommunionfeier mit Sternsinger-Aussendung
- Stephanstag, 26. Dez., Flawil**
10.15 Eucharistiefeier
- www.se-ma.ch



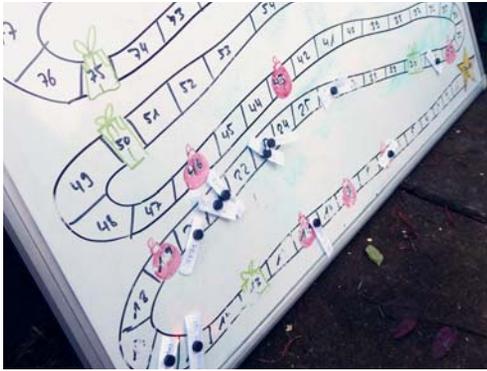
- Sonntag, 22. Dezember**
10.00 Gottesdienst mit Annegret Jende sowie Kids-Treff Sofa im Anschluss Chilekafi
- Mittwoch, 25. Dezember**
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Rolf Wyder mit Abendmahl, ohne Kids-Treff Sofa im Anschluss Chilekafi
- www.emk-flawil.ch
- Freie Christengemeinde Flawil**
Gott begegnen – Gemeinschaft erleben
- Sonntag, 22. Dezember**
14.00 Familienweihnachts-Gottesdienst mit Gebärdenübersetzung Anschliessend Zvieri im Bistro Hoch 2
- Dienstag, 24. Dezember**
17.00 Heiligabend-Gottesdienst Thema: «Das Licht (in) der Welt»
- Sonntag, 29. Dezember**
14.00 Gottesdienst mit Gebärdenübersetzung Thema: «Persönliche Erlebnisse mit Gott»
- www.fcgf.ch
- Reformierte Kirchgemeinde Flawil**
- Freitag, 20. Dezember**
15.00 WPH/Demenzabteilung: Andacht
- 15.45 WPH/Spital: Andacht
- 16.45 AS Wisental: Andacht

- Sonntag, 22. Dezember (4. Advent)**
17.00 Kirche Feld: Musik.-liturgische Abendfeier, Ch. Egli Bibeltext: Lukas 1, 26-38. Kollekte: Buntruum Flawil Fahrdienst: 079 695 98 51
- Heiligabend, 24. Dezember**
14.00 Kath. Kirche: Ökum. Gottesdienst WPH mit Angehörigen, anschl. Apéro im WPH
- 17.00 Kirche Niederwil: Ökum. Familiengottesdienst an Heiligabend
- 17.00 Kirche Feld: Familiengottesdienst mit Chinderexpress und weiteren. Pfrn. M. Muhmenthaler. Fahrdienst 079 195 51 33
- 18.00 Zwinglisaal: Ökumenische Weihnachtsfeier «Gemeinsam Weihnachten»
- 22.30 Kirche Feld: Christnacht-Gottesdienst, Pfrn. M. Muhmenthaler. Matthäus 1, 18-24
- Weihnachten, 25. Dezember**
10.00 Kirche Feld: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Hampton. Bibeltext: Joh. 1, 1ff Fahrdienst: 071 393 74 70
- Donnerstag, 26. Dezember**
19.00 Kirche Feld: Christmas-Gospelchurch, Fahrdienst 071 393 57 01, (Kollekten Weihnachtstage z.G. Bfa)
- Dienstag, 31. Dezember**
17.00 Kirche Niederwil: Ökum. Silvestergottesdienst, Apéro Fahrdienst 071 393 57 01
- Sonntag, 5. Januar**
10.00 Kirche Feld: Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl, Pfrn. M. Muhmenthaler. Bibeltext: Markus 9,24
- 17.00 Kirche Oberglatt: Neujahrskonzert, anschl. Apéro
- Dienstag, 7. Januar**
11.00 Unterrichtszimmer: Stille und Gebet

- 11.30 KGZ: Mittagstreff, An-/Abm. bis 6. Januar 11 Uhr (Tel. 071 394 90 50)
- Mittwoch, 8. Januar**
18.30 KGZ: Bibel-Teilen
- www.ref-flawil.ch



- Freitag, 20. Dezember**
19.15 Wogo Oberstufe im KGH
- Sonntag, 22. Dezember**
09.40 Gottesdienst mit Pfr. Hans-Ruedi Gerber; anschl. Kaffee; Parallel Kinderprogr.
- Dienstag, 24. Dezember**
17.00 Ökumenischer Familien-Gottesdienst an Heilig Abend in der Evang. Kirche mit Pfrn. Ute Latuski-Ramm
- 22.30 Christnachtfeier mit Pfrn. Ute Latuski-Ramm und Mitgestaltung von Michaela Schuster, und Marie-Thérèse Schönenberger
- Mittwoch, 25. Dezember**
09.40 Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Markus Ramm. Mit Kirchenchor; anschl. Kaffee; Parallel Kinderhüeti
- Sonntag, 29. Dezember**
09.40 Gottesdienst mit Pfarrerin Ute Latuski-Ramm; anschl. Kaffee; Parallel Kinderhüeti Montag, 30. Dezember
- 09.30 Kein Frauenbibeltreff
- 12.15 Kein Salatzmittag, der nächste ist am 13. Januar 2020.
- Sonntag, 5. Januar**
09.40 Gottesdienst zum Neujahr mit Pfrn. Ute Latuski-Ramm; anschl. Kaffee; Parallel Kinderhüeti
- www.ref-degersheim.ch



Pfadiweihnacht

Alle Mitglieder der Pfadi St. Laurentius waren kürzlich zur Pfadiweihnacht eingeladen. Beim letzten Anlass in diesem Jahr wurden Gross und Klein, Jung und Alt vor verschiedenste Aufgaben gestellt. So mussten eine spezielle Stafette und ein aussergewöhnliches, riesiges Leiterlispiel absolviert werden.

Fotos: Pfadi St. Laurentius



Hohe Trinkwasserqualität in Degersheim

DEGERSHEIM Im Jahr 2019 hat das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen gemäss dem gesetzlichen Auftrag mehrfach die Trinkwasserqualität in Degersheim überprüft. Das Degersheimer Trinkwasser ist nicht nur ein hervorragender Durstlöscher, es entspricht auch dauerhaft den gesetzlichen Anforderungen. Der gute Zustand des Wasserleitungsnetzes trägt seinen Teil dazu bei.

Inspektionen im Bereich Trinkwasser werden regelmässig durchgeführt, wobei jeweils an unterschiedlichen Stellen innerhalb des Trinkwasser-netzes Proben entnommen werden. Im Labor des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen in St. Gallen wird das Wasser auf die bakteriologische Qualität hin untersucht. Sämtliche im Jahr

2019 durchgeführten Kontrollen des Degersheimer Trinkwassers zeigen, dass es bedenkenlos konsumiert werden kann und es stets den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Das Degersheimer Trinkwasser hat im Jahr 2019 stets den Anforderungen entsprochen.

Brandfall Hauptstrasse/Spendenkonto eingerichtet

DEGERSHEIM In der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 2019 zerstörte ein Feuer die Liegenschaft an der Hauptstrasse 126 in Degersheim weitgehend. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Liegenschaft blieben unversehrt. Sie konnten noch in der Ereignisnacht an verschiedenen Orten untergebracht und mit dem Nötigsten

versorgt werden. Die Gemeinde hat ein Spendenkonto eröffnet. Finanzielle Spenden können mit dem Vermerk «Brandfall Hauptstrasse 126» auf das Konto IBAN-Nr. CH49 0078 1022 0208 7200 4, lautend auf Politische Gemeinde Degersheim, Gemeindekassieramt, Hauptstrasse 79, 9113 Degersheim, überwiesen werden. Vielen Dank.

Gemeinde-Tageskarte: Rabattaktion bleibt bestehen

DEGERSHEIM Die Gemeinde Degersheim bietet täglich fünf unpersönliche «Gemeinde-Tageskarten» der zweiten Klasse an. Die Tageskarten ermöglichen freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten Privatbahnen, den städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Der Preis für den Bezug einer unpersönlichen Tageskarte im Jahr 2020 wird bei 45 Franken belassen. Auch die Rabattaktion wird wie bisher weitergeführt. Tageskarten für das Jahr 2020 können bereits jetzt telefonisch, am Schalter oder unter www.degersheim.ch reserviert werden.

Rabattaktion hat sich bewährt

Im Rahmen der Rabattaktion besteht die Möglichkeit, freie Tages-GAs am selben Tag oder am Vortag ab 16.00 Uhr zum halben Preis zu erwerben. Für die Wochenenden und für die Montage gilt diese Aktion bereits ab Freitagmittag 12.00 Uhr. Der Gemeinderat Degersheim hat entschieden, die Rabattaktion auch nächstes Jahr anzubieten. Für Tages-GAs zum reduzierten Preis sind keine Reservationen möglich. Die Tageskarten müssen am Schalter des Einwohneramtes persönlich abgeholt und bezahlt werden.

Schulprojekte in Togo unterstützt



DEGERSHEIM Während vieler Wochen wurde in der 4. Klasse von Frau Ledergerber und Frau Gämperli emsig gebastelt und Geschenke für die Weihnachtsmärkte in Degersheim und Wolfertswil hergestellt. Der Erlös der Einnahmen geht direkt nach Togo, wo Markus Lieberherr Schulprojekte realisiert (www.suisse-togo.ch). Zur grossen Freude aller Beteiligten kam die stolze Summe von über 1000 Franken zusammen.



Saisonkarten-Aktion für Mitglieder des Fördervereins Skilift Degersheim

Der Verwaltungsrat der Skilift Degersheim AG hat beschlossen, den Mitgliedern des «Fördervereins Skilift Degersheim» künftig vergünstigte Saisonkarten abzugeben.

Wer Mitglied im Förderverein ist, erhält die Saisonkarte wie folgt:

Kinder	CHF 195.– statt CHF 215.–
Erwachsene	CHF 270.– statt CHF 300.–

Die Mitgliedschaft im Förderverein kostet:

Einzelmitglieder	CHF 50.–
Familien	CHF 100.–
Firmen/Vereine	CHF 200.–

Die verbilligten Saisonkarten können an der Skilift-Kasse bezogen werden. Natürlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn wir Sie als Aktionär der Skilift Degersheim AG begrüssen dürften: Skilift-Aktien in Nominalwert von Fr. 100.–

Aktien können Sie beziehen bei:

Urs Stutz, Taastrasse 1, 9113 Degersheim, 071 371 22 55 oder urs.stutz@skilift-degersheim.ch. Information zum Förderverein oder zum Aktienkauf finden Sie auch unter www.skilift-degersheim.ch

Tourismus- und Seminarhotel Wolfensberg vor Generationenwechsel

FIRMA Der Generationenwechsel im Hotel Wolfensberg findet «rollend» statt. Der zweitälteste der Senn-Brüder, Anton Senn, tritt ins zweite Glied zurück. Seine Funktion als Restaurantleiter übernahm am 1. Dezember 2019 der 35-jährige Terangi Gähwiler. Gähwiler war zuletzt Chef de Service im «Netts Schützengarten» in St. Gallen und ist auf dem Wolfensberg aufgewachsen. Auch Sandrine Senn, die 34-jährige Tochter des Küchenchefs im Hotel Wolfensberg, Andreas Senn, ist eine «Wolfensbergerin». Sie übernimmt von Joseph Senn die Betriebsleitung des Hotels, derweil Joseph Senn Geschäftsführer des Betriebs bleibt.

2020 sind die Senns 88 Jahre auf dem Wolfensberg. Für die zwei weiteren Brüder des Quartetts, Andreas und Albert Senn, ist das AHV-Alter in Sicht, aber noch nicht erreicht. Sie bleiben weiterhin im Betrieb in gewohnter Funktion tätig. Das Hotel Wolfensberg bleibt ein Familienbetrieb. «Jeder führt seinen Bereich, aber jeder macht alles und hilft aus, wenn es nötig ist», sagt Joseph Senn. Seit 1987 ist der Betrieb eine Aktiengesellschaft, deren Aktionäre sieben Geschwister und zu einem Teil die Gründer-Mutter Maria Senn sind. Gemeinsam sagen die Senns: «Es ist uns allen sehr wichtig, den Betrieb in der Familie zu halten und familiär weiterzuführen.» eing.



Das Übergangsführungsteam im Hotel Wolfensberg: Andreas Senn, Anton Senn, Joseph Senn und Albert Senn (hinten von links), Sandrine Senn-Engström und Terangi Gähwiler (vorne).

Gelungenes Weihnachtsmusical

KIRCHE Anfang Dezember wurde das Weihnachtsmusical «ENGELschi Wiähnacht» in der bis auf den letzten Platz besetzten evangelischen Kirche Degersheim aufgeführt. 95 Kinder und Jugendliche halfen unter der Leitung eines grossen Teams mit, das Stück vielseitig zu gestalten und zu präsentieren. Zuvor hatten sie fleissig gebacken, gebastelt und Texte, Lieder und Choreografien geübt. Acht Engel erleben die Weihnachtsgeschichte hautnah mit, die nicht gerade nach ihren Vorstellungen verläuft. Wie kann es zum Beispiel sein, dass Gottes Sohn von einer einfachen Frau in einem Stall geboren werden soll? Am Schluss des Stückes erkennen die Engel, dass Gottes Plan vollkommen ist, auch wenn sie das nicht immer verstehen können. Dabei begleitete das Publikum die Engel in ihrem Erkenntnisprozess und konnte mit ihnen hören und erfahren: Gott kommt in unsere Welt, anders als wir es erwarten. Er begegnet uns auch heute noch und schreibt seine Geschichte mit uns Menschen weiter. Das humorvolle Stück mit Tiefgang stammt aus der Feder von fünf jungen Erwachsenen aus Degersheim. Es fand grossen Gefallen beim Publikum. Nach der gelungenen Aufführung waren alle Besucher zu Punsch und von den Kindern selber gebackenen Guetzli eingeladen. Timon Huber und Moni Ruprecht

Süsslicher Duft liegt in der Luft

STIFTUNG Mit den Zutaten Schokolade, Basler Lächerli, Schokoladen-Amaretti und Marzipan startete kürzlich der Nachmittag mit Marion Schön im Wohn- und Pflegezentrum Steinegg. Der Marzipan wurde von den Gästen geknetet, geformt und das Naschen von den Köstlichkeiten kam dabei nicht zu kurz. Die Gäste liessen sich von der winterlichen Stimmung inspirieren, sodass aus den simplen Marzipankugeln viele unterschiedliche, süsse Schneemänner entstanden.

Fabienne Keller

20. Dreikönigskonzert

KIRCHE Das 20. Dreikönigskonzert vom Sonntag, 5. Januar 2020, um 17 Uhr in der katholischen Kirche St. Jakobus in Degersheim feiert ein kleines Jubiläum – ein guter Anlass, für die sehr geschätzte Gastfreundschaft im wunderbaren Kirchenraum zu St. Jakobus zu danken. Ein grosser Dank geht an alle Mitwirkenden über die vielen Jahre. Für das Jubiläumskonzert zu Dreikönig gehen die Veranstalter stilmässig den klassisch-volkstümlichen Weg. Unter dem Titel «Königin – Könige und Hirten» laden Nadja Räss, Wolfgang Sieber und Heinz della Torre sowie das Doppelquartett «Pffiffestier» zu einem musikalischen Glanzpunkt. Wenn zur Huldigung an der Krippe Klänge aus Blasinstrumenten, Gesang mit heiteren Tänzen und die Kirchenorgel mit Begleitaufgaben und solistischen Einlagen den Kirchenraum mit Musik aus der Region erfüllen, pflegen sie damit – in unüblicher Zusammensetzung – die Tradition. Joseph Senn

Abschied von einem Vogelschützer

VEREIN Vor einigen Wochen musste der Natur- und Vogelschutz Degersheim Abschied nehmen von seinem langjährigen Aktiv- und Ehrenmitglied Beny (Bernhard) Egger. Er war ein sehr aktives Mitglied, war er doch fast fünfzig Jahre im Verein tätig. Beny Egger amtierte knappe vierzig Jahre in der Kommission als Natur- und Vogelschutz-Obmann. Er hatte ein sehr grosses Wissen über die ganze Vogelwelt und generell gute Naturkenntnisse. Mit Schülern in den Wald gehen und Vögel beobachten war eine seiner Lieblingsaktivitäten. Auch das Hobby Kaninchenzucht war für ihn und seine Familie über viele Jahre ein grosses Freizeiterlebnis. Mit seiner Frau Rösl verbrachte er viel Zeit in der freien Natur. Sie half ihm auch viel beim Nistkastenreinigen und bei diversen Naturschutzarbeiten. Der Amphibienschutz Magdenau gehörte ebenfalls zu seinen Tätigkeiten. Er half tatkräftig mit, Froschhäge aufzustellen und abzubereiten. Beny Egger hinterlässt im Verein eine grosse Lücke. Der Natur- und Vogelschutz wird ihn in guter Erinnerung behalten.

Präsidentin Vreni Lenherr
Natur- und Vogelschutz Degersheim

Mixed-Volleyball-Turnier

VEREIN Am Samstag, 11. Januar 2020, von 8.30 bis 18.00 Uhr findet das beliebte Mixed-Volleyball-Turnier in der MZA Steinegg in Degersheim bereits in der 22. Auflage statt. Teilnehmen werden 18 Mannschaften aus nah und fern und gespielt wird in drei unterschiedlichen Stärkeklassen. Zuschauer sind bei diesem Spektakel natürlich ausdrücklich erwünscht. Spannende Spiele, Musik, eine aufgestellte Volleyball-Familie und natürlich eine Festwirtschaft mit feinem Essen, Sandwiches, selbstgemachten Kuchen und Leckereien sowie Getränken und Kaffee runden das Programm ab. Adrian von Allmen



Das beliebte Mixed-Volleyball-Turnier von Volleyball Degersheim findet bereits zum 22. Mal statt.

Oldies-Disco in Wolfertswil

VEREIN Am Samstag, 4. Januar 2020, ab 20.00 Uhr, findet im Restaurant Moosbad, oberhalb von Wolfertswil, die alljährliche Thüridisco statt. Wie immer Anfang Januar soll auch in diesem Jahr zu den Rock- und Pop-Oldies aus den 60ern bis zu den 90ern die Hüfte geschwungen und mitgesungen werden. Die Organisatoren und das «Bädliteam» freuen sich, wenn möglichst viele junggebliebene Oldies-Fans den Weg ins Moos unter die Füsse nehmen. Stefan Bernhart

Rätselspass

■	O	H	■	E	■	■	■	U	■	■	■	S	■	
■	R	A	N	I	■	G	E	N	F	E	R	■	P	E
H	E	R	■	S	P	R	I	T	■	D	I	V	I	S
■	G	■	■	I	■	A	B	E	N	D	S	■	E	■
■	A	A	R	G	A	U	E	R	■	A	I	G	L	E
■	N	A	H	■	■	■	■	■	■	E	W	R	■	■
L	O	R	I	■	■	■	■	■	■	S	I	D	■	■
■	■	■	Z	■	■	■	■	■	■	T	E	R	■	■
■	K	L	O	■	■	■	■	■	■	A	S	E	■	■
■	R	U	M	■	■	■	■	■	■	L	E	I	■	■
F	A	D	E	■	■	V	■	D	■	H	■	T	■	C
■	G	■	■	O	B	I	■	E	P	O	S	■	N	H
■	E	L	F	E	■	T	■	L	■	S	O	D	A	■
G	N	U	■	S	T	A	E	H	L	E	N	■	I	O
■	■	V	R	E	N	E	L	I	■	A	G	A	V	E

Der perfekte Platz für Ihr

Anzeige mit 7 Buchstaben

INSERAT

flawil@cavelti.ch | degersheim@cavelti.ch

VOLKSLIED

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: TENNISCLUB
 Alle Auflösungen der Rätsel unter: www.flawil.ch/aktuelles/fladeblatt.html/16 oder www.degersheim.ch/de/verwaltung/fladeblatt

6	8	4	7	5	3	1	9	2
9	2	1	4	6	8	5	7	3
3	5	7	9	2	1	6	4	8
8	7	2	3	9	5	4	6	1
1	4	3	6	8	7	2	5	9
5	6	9	2	1	4	3	8	7
7	9	6	1	4	2	8	3	5
2	3	8	5	7	6	9	1	4
4	1	5	8	3	9	7	2	6

©raetsel.ch 430253

3	2	1	6	7	8	4	9	5
4	9	8	5	3	1	2	7	6
7	5	6	2	4	9	8	3	1
1	3	2	4	8	5	7	6	9
6	4	5	1	9	7	3	8	2
8	7	9	3	6	2	5	1	4
9	1	3	7	5	4	6	2	8
5	8	7	9	2	6	1	4	3
2	6	4	8	1	3	9	5	7

©raetsel.ch 391801

FLADE-Blatt macht Weihnachtsferien

Die nächste Ausgabe des FLADE-Blatts erscheint am 10. Januar 2020. Inserateschluss ist am Donnerstag, 2. Januar 2020, um 17 Uhr. Ab 10. Januar erscheint das FLADE-Blatt wieder wöchentlich.



AGENDA FLAWIL

Freitag, 08.30 bis 12.00/14.00 bis 18.00 Uhr
Wochenmarkt, vor dem Gemeindehaus

Samstag, 21. Dezember 2019

Reparatutti

b'treff Flawil

Bahnhofplatz 4, 09.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 22. Dezember 2019

Musik.-liturgische Abendfeier

Reformierte Kirche und Musikschule Flawil

Reformierte Kirche Feld, 17.00 Uhr

Montag, 6. Januar 2020

Neujahrsbegrüssung der FDP Flawil

FDP Flawil

Restaurant Rössli, 19.00 bis 22.00 Uhr

Mittwoch, 8. Januar 2020

Geschichten-Nachmittag für

4- bis 6-jährige Kinder

Gemeindebibliothek Flawil

Bahnhofstrasse 12, 14.30 bis 15.30 Uhr

Freitag, 10. Januar 2020

Räuchern mit Pflanzen

Verein UrNatur Flawil

Mattenhof, 09.00 bis 11.00 Uhr

6. Fladehüslı Futsalcup

Fussballclub Flawil

Turnhalle Botsberg, 18.00 bis 23.00 Uhr

AGENDA DEGERSHEIM

Freitag, 20. Dezember 2019

Fondue-Abend

Restaurant Sternen

Samstag, 21. Dezember 2019

Eröffnung des Adventfensters

Ateliers zur Backstube

Kirchstrasse 3, 17.30 Uhr

Sonntag, 5. Januar 2020

Dreikönigskonzert

Degersheimer Konzerte

17.00 Uhr

6. Januar bis 10. Januar 2020

Sternsingen

Jungwacht & Blauring Degersheim

Im Dorf, 18.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 8. Januar 2020

Senioren-Mittagessen

Tertianum Steinegg und Feldegg

Restaurant WPZ Steinegg und Feldegg

11.30 Uhr